

# Zwei erste Preise vergeben

## Brüderschaft und IHK machen sich zum dritten Mal für Natur und Technik stark

**STADE.** Auf einen einzigen ersten Platz im „Preis für Natur und Technik“, konnte sich die Jury nicht einigen. So wurden in diesem Jahr zwei erste Preise vergeben. Die gingen an eine Schülergruppe der Grundschule Wiepenkathen und an eine vom Athenäum Stade. Beide Projekte befassen sich mit der Nutzung der Sonnenenergie.

Bereits zum dritten Mal schrieb die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft in Stade in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Stade den

Preis aus. Ziel der Preisvergabe ist es, naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler der dritten bis zehnten Klasse aus Stade und Umgebung für Natur und Technik zu begeistern und sie zu fördern.

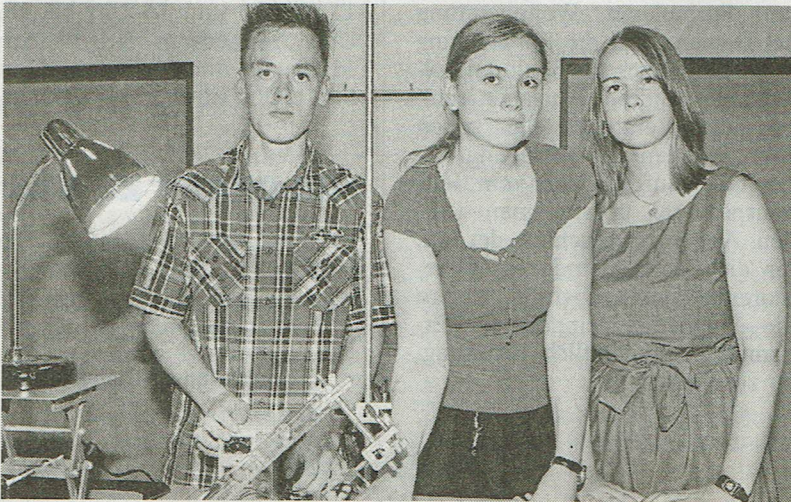
Es sollte ein Projekt aus diesen Bereichen gesucht und umgesetzt werden. Dabei mussten die Planung und die Erfahrung bei der Umsetzung zunächst in schriftlicher Form der Jury vorgelegt, und das Ergebnis am vergangenen Freitag im Forum der BBS II in Stade präsentiert werden. Die

Juroren fühlten den insgesamt sechs Gruppen kräftig auf den Zahn, ließen sich ihre Ergebnisse präsentieren und fragten nach, ob sie denn wirklich von ihnen verstanden und umgesetzt wurde.

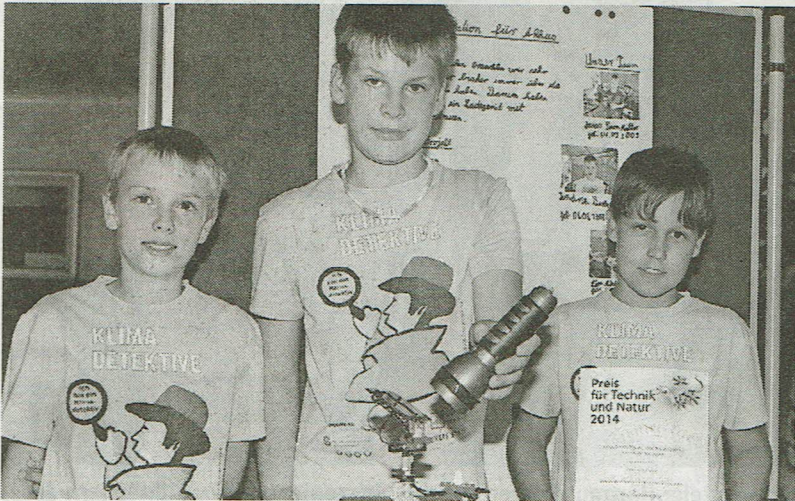
Da wurde schon die vorgefasste Meinung nach den schriftlichen Unterlagen bei der ein oder anderen naturwissenschaftlichen Arbeit noch einmal kräftig ins Wanken gebracht. Die Folge Platz1 ging an Jonas Simon Müller, Léon Niklas Nickel und Jendrik Bardenhagen von der Grundschule Wiepenkathen für ihre mobile Solar-Ladestation, die sich mit der Sonne dreht, und an Luise Kranzhoff, Mika Dede und Deike Buck vom Athenäum Stade für eine Photovoltaikanlage, bei der die Kühlung gleichzeitig zur Wärmegewinnung genutzt wird – also Strom und warmes Wasser in einer Anlage.

Die Juroren hatten bei den unterschiedlichen Jahrgängen unterschiedliche Bewertungen zugrundegelegt. Auf Platz 3 landete eine Arbeit zum Thema moderne Logistik, bei der die Gruppe etliche Messungen an Spulen vornehmen musste. Weiterhin standen ein Ofen, eine Erinnerungsmaschine und ein fahrender Roboter im Blickpunkt der Projekte.

Dieses ist eine der Fördermaßnahmen, die die Kaufleute- und Schifferbrüderschaft in Kooperation mit verschiedenen Schulen, Firmen und Verbänden durchführt. „Wir begleiten die Menschen mit unseren verschiedenen Projekten durch die ganze Jugend“, merkte der präsidierende Ältermann Lüder Scholz an und führte weiter aus, dass die Projekte in diesem Jahr die bisher höchste Qualität hatten. „Ihr seid hervorragende Multiplikatoren um eure Mitschüler für neue Projekte zu begeistern“, sagte Oliver Grundmann, der die Stadt Stade bei der Preisverleihung vertrat. Er hatte auch einen Versuch (Trockeneis im Wasserglas) und reichlich Speiseeis für die Gäste mitgebracht. (mb)



Der 1. Preis für Technik und Natur ging an die **Athenaeum-Schüler** Mika Dede, Luise Kranzhoff und Deike Buck (von links). Fotos Borchers



Der 1. Preis für die Jüngeren ging an Jonas Simon Müller, Jendrik Bardenhagen und Léon Niklas Nickel von der Grundschule Wiepenkathen.